

USFEST
al Woelki zu
Neuss. Seite C 2

STADT NEUSS

KAARST
TV-Moderator Wolfram Kons wird
Schirmherr bei „Kaarst Total“. Seite C 6

KAARST | MEERBUSCH

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DES RHEIN-KREISES NEUSS, DER STÄDTE NEUSS UND KAARST

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Hier entsteht die Hafencity



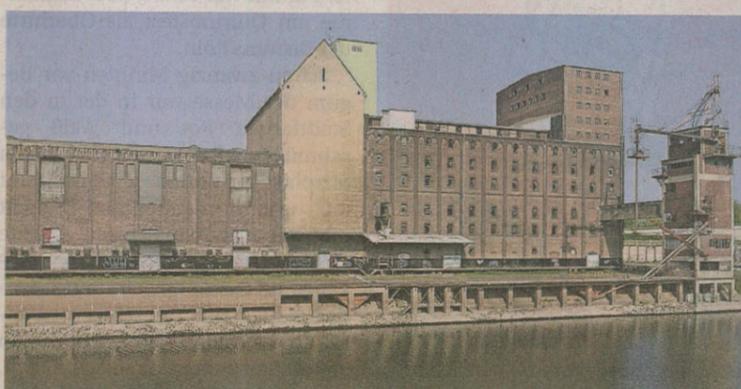
Wo die Lagerhaus AG 100 Jahre lang Korn umschlug, entsteht eine hochmoderne Speicherstadt. Gang durch alte Mauern und neue Konzepte.

VON LUDGER BATEN

NEUSS Tauben steigen laut die Flügel schlagend auf. Selten werden sie dort von Besuchern gestört. Schon 1993 stellte die Neusser Lagerhaus AG ihren Betrieb an der Düsseldorfer Straße ein. Seither betrachten die Vögel den gewaltigen, 14 Meter hohen Kornspeicher als ihr Revier. Die Reste eines hundert Jahre währenden Getreideumschlags decken den Tieren bis heute reichlich den Tisch. Doch das „Reich der Tauben“ neigt sich seinem Ende zu. Für Rainer Kohl ist diese „Kathedrale“ – so nennt der Düsseldorfer Projektentwickler den 1924 errichteten, unter Denkmalschutz stehenden Kornspeicher – eine „phänomenale Location“, für die sich eine „einzigartige Nutzung“ abzeichne. Mehr lässt sich Kohl derzeit noch nicht entlocken. Wenn alles gut laufe, kündigt er aber an, könne er den „Schlüsselmietler“ bereits zur Eröffnung der Brücke über das Hafenbecken I und des Uferparks am 29. Mai vorstellen.



Hausherr Rainer Kohl liebt Gänge, die ihn durch das alte Gemäuer führen.



Blick vom Hafen auf den Lagerhaus-Komplex (v. l.) mit Kornspeicher, Silo (wird abgerissen), Früchtespeicher (Aufbau: Maschinenhalle) und dem Verladeturm.



Die Maschinenhalle auf dem Früchtespeicher ist 14 Meter hoch. FOTOS (4): WOI

Rainer Kohl glaubt offenbar fest an sein ehrgeiziges Projekt, den ehemaligen Lagerhaus-Komplex in ein „Landmark und Stadtentree“ mit Büros, Gastronomie, Gewerbe und Freizeitangeboten zu verwandeln. Das Investitionsvolumen beziffert er mit 40 Millionen Euro. Die Projektgesellschaft LOX, deren Geschäftsführer Rainer Kohl ist, hat das Grundstück mit den historischen Aufbauten erworben, die Baugenehmigung durch die Stadt ist erteilt, die Erschließung über die neue Kaistraße ist erfolgt. „Wir sind mit der Vorbereitungen schon sehr weit“, sagt Kohl, der daher mit einer kurzen Bauzeit von „nur zwei Jahren“ rechnet. Seine Aufgabe ist es nun, Nutzungskonzepte, potenzielle Mieter und Investoren unter-

schriftsreif zusammenzubringen. Wenn der „Schlüsselmietler“ für den Kornspeicher einschlägt, dann fehle ihm nur noch „nur ein, zwei kleinere Mieter, um starten zu können“.

Das Neusser Projekt, LOX inspiring port betitelt, ist das bislang größte Vorhaben, an das sich Kohl herangewagt hat; Schloss Laach in Monheim ist wohl sein bekanntestes. Seit fünf Jahren zieht ihn das alte Neusser Gemäuer in den Bann. Seit er Eigentümer ist, hat er hunderte Mal der Faszination dieser Industrieanlagen nachgespürt. Rainer Kohl will historische Bausubstanz und moderne Architektur zu einem Ort der Kreativität, der Inspiration und der Lebensqualität verbinden. Bei jedem Gang durch das Lagerhaus entwickelt er neue Ideen.

LAGERHAUS AG

Getreideumschlag im Neusser Rheinhafen

Unternehmen Großaktionäre der 1896 gegründeten Lagerhaus AG, die Getreide im Neusser Hafen umschlug, waren die Familien Koemann, Thywissen und später Werhahn. 1993 schloss der Betrieb.

Lage Düsseldorfer Straße 1

Aufbauten Der Früchtespeicher als ältestes Gebäude wurde 1893 gebaut; er steht ebenso unter Denkmalschutz wie der Kornspeicher und der Verladeturm.

Erschließung erfolgt über die neue Kaistraße; Parkhaus mit 430 Plätzen wird gebaut.

Dabei ist jeder Gang von den Kammern im Keller bis zum Maschinenraum auf dem Speicher ein kleines Abenteuer. Stufen der Holztreppe ächzen sobald der Besucher sie betritt, nicht überall vermitteln die Geländer auch wirklich Sicherheit und Löcher im Holzboden – durch die sich einst Früchte von einem Geschoss ins nächst tiefere ergossen – geben den Schwindelfreien die Sicht in die Tiefe frei. Es riecht nach kaltem Rauch. Immer wieder verschaffen sich ungebetene Gäste Zutritt, die auch mehrmals schon Feuer legten. Den Schaden hielt die Wehr in Grenzen. Die Sicherung des Komplexes ist schwierig.

Dort, wo Ende des 19. Jahrhunderts die Erfolgsgeschichte Neusser Unternehmen begann, dort plant

Rainer Kohl mit seiner Metamorphose der alten Speichergebäude den Sprung in die moderne Arbeits- und Lebenswelt des 21. Jahrhunderts. Früchte- und Kornspeicher, die beiden Kernstücke der neuen Konzeption, werden bis heute vom ehemaligen Silo verbunden, der nicht denkmalgeschützt ist. Er wird abgerissen und Platz machen für eine Stahlbeton-Glas-Konstruktion.

Spannend ist das Projekt am Eingang zur City, zwischen Hafen und Bahnhof gelegen, allemal. Ob es ein Erfolg wird, muss sich zeigen. Kohl glaubt jedenfalls an das, was er plant und tut. Kraft und Zuversicht holt er sich bei seinen Gängen durchs Lagerhaus, die nur einem Ziel dienen: Aus dem Taubenschlag wird eine Speicherstadt.

n Gucken und Schlemmen

Siebte Ausgabe von „Neuss blüht auf“ war ein Erfolg.



Kurt und Ortrud Hundertmark beobachteten das Geschehen am Samstag auf dem Büchel von einer gemütlichen Bank aus.

FOTO: A. WOITSCHÜTZKE

MELDUNGEN

Reiner Breuer stellt sich bei den Piraten vor

NEUSS (NGZ) Der Bürgermeisterkandidat der SPD, Reiner Breuer, stellt sich im Neusser Büro der Piraten-Partei vor. Am morgigen Dienstag, 5. Mai, wird er um 20 Uhr im Wahlkreisbüro an der Ertstraße 114 für Diskussionen und Gespräche zur Verfügung stehen. Breuer wird zudem seine Vorstellungen und Ziele der künftigen Neusser Politik präsentieren. Die Veranstaltung ist nicht allein für Mitglieder der Piraten-Partei gedacht, sondern steht jedem interessierten Bürger offen.

Teile der alten Skateranlage sollen weiter genutzt werden

NEUSS (sug) 300 000 Euro hat der Finanzausschuss für die neue Skateranlage im Rennbahnpark eingeplant. Sie soll für Skateboarder aus Neuss, aber auch aus der Umgebung interessant sein. „Nun können wir überlegen, was wir mit den Skate-Elementen machen, die früher am Café Greyhound genutzt wurden“, sagt der CDU-Stadtverordnete Thomas Kaumanns. Die Koalition hat daher im Jugendhilfeausschuss beantragt, mit diesen Elementen andere defekte Anlagen zu ersetzen

den Wiederaufbau an einem neuen Standort doch von der Jungen Union aus. Das Vorhaben schrieb die CDU daraufhin in den Koalitionsvertrag mit den Grünen. Die Anlage am „Greyhound – Pier 1“ im Hafen hatte dem neuen Kopfgebäude weichen müssen.

Um einen neuen Standort zu finden, gab es im März vergangenen Jahres eine Befragung unter jungen Skatern. Diese wünschten sich einen Neubau an einem zentralen Ort, der über eine gute Busanbin-